**Wir werden bei der Entwicklung der "virtuellen Schulverwaltung" von folgenden Prinzipien leiten lassen:**

1. Datensparsamkeit: Wir werden nur Daten erheben und verarbeiten, die für den Betrieb der Lösung notwendig sind.
2. Die virtuelle Schulverwaltung ist eine **Arbeitsumgebung** das heißt, wir werden fachfremde Anwendungen blockieren, den Benutzer eindringlich darauf hinweisen und die Schulleitung informieren. Beispielsweise ist es fachfremd, nur weil man mit 10g Interfaces angebunden ist, schnell seine persönliche Bildersammlung von Owncloud nach Facebook zu portieren.
3. In der Schule sind zumindest in der Startphase Anwendungen wie Webradio, Spotify usw. nicht erlaubt. Auch nicht auf den lokalen Geräten. Wir benötigen die verfügbare Bandbreite für die Kommunikation mit den Servern. Zu einem späteren Zeitpunkt können wir eine Bandbreitenregulierung einbauen, die diese Dienste in einem gewissen Umfang nutzbar macht. Aber: Sobald der genutzte Dienst die Arbeit stört, wird er gesperrt.
4. Security by Design: Sollte es notwendig sein, Programme und Erweiterungen zu schreiben, wird dem Punkt Sicherheit allen weiteren Punkten untergeordnet.
5. KISS (Keep it stupid simple): Komplexität erhöht nur die Möglichkeit, Fehler zu machen. Einfache Lösungen mit klaren Regeln erleichtern auch dem Nutzer den sicheren Umgang mit der Lösung.
6. Nicht immer das Rad neu erfinden: Wir diskutieren im Gremium mit den Schulen das Konzept und anschließend die Umsetzung neuer Funktionen und Vorgehensweisen, die anschließend jeder teilnehmenden Schule zur Verfügung gestellt werden.
7. Best Practice Ansatz für Schulen ohne IT Infrastruktur respektive mit „gewachsenen“ und jetzt nicht mehr managebaren Strukturen.
8. Dokumentieren, dokumentieren, dokumentieren: Abhängig von der Zielgruppe wird es jeweils eine spezifische Dokumentation geben, die die Anwender in die Lage versetzt, selbstständig Lösungen zu Problemen zu finden. Sollte dies nicht der Fall sein, werden wir die Dokumentation ergänzen oder die Abläufe auf den Prüfstand stellen.

## Die Infrastruktur in den Schulverwaltungen

Diese besteht mindestens aus folgenden Komponenten:

1. Lokale Rechner (Thin- oder Fat Clients)
2. Drucker, Scanner, Faxgeräte entweder einzeln oder als MFPs
3. einen oder mehrere Monitore, Beamer
4. weiter USB Geräte wie Chipkartenleser, Türöffnersteuergeräte usw.
5. interaktive Wandtafeln
6. uvm.

Diese Komponenten sollen sicher Daten mit der rechenzentrumsbasierten Infrastruktur aufbauen können

From:
https://wiki.servator.de/ - **ServatorWiki**

Permanent link:
**https://wiki.servator.de/doku.php?id=virt-sv:virt-sv-ueber-virt-sv&rev=1528208634**

Last update: **2018/06/05 16:23**